© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

Jüdisches Museum Warschau

Anielewicza 6
00-157 Warschau, Polen

ARCHITEKTUR
Lahdelma & Mahlamäki

BAUHERRSCHAFT
Stadt Warschau
Republik Polen

TRAGWERKSPLANUNG
Arbo projekt

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSDATUM
10. Dezember 2014

Wider die Parteilichkeit
«Polin», das neue jüdische Museum in Warschau

Warschau war vor dem Zweiten Weltkrieg ein Brennpunkt jüdischen Lebens. Vom Stadtteil, wo die Juden von den Nazis eingepfercht, gequält und deportiert wurden, blieb nur eine Wüste. Nun erinnert ein neues Museum ebenda an die komplexe Geschichte der polnischen Juden.

von Andreas Breitenstein

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „“ Archiv abzurufen.Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: http://www.nzz.ch/feuilleton/wider-die-parteilichkeit-1.18441256

© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

Jüdisches Museum Warschau

DATENBLATT

Architektur: Lahdelma & Mahlamäki (Ilmari Lahdelma, Rainer Mahlamäki)
KontaktarchitektIn: Kurylowicz & Associates
Bauherrschaft: Stadt Warschau, Republik Polen
Tragwerksplanung: Arbo projekt
Fotografie: Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2005
Fertigstellung: 2013
Eröffnung: 2014

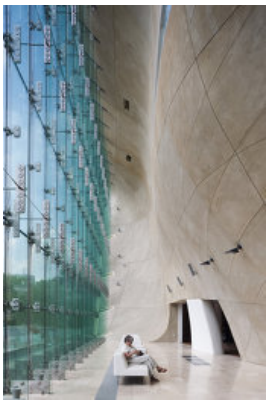
Bruttogeschossfläche: 18.300 m²
Nutzfläche: 16.000 m²
Umbauter Raum: 123.000 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

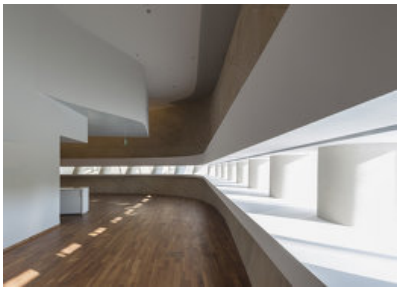
Generalunternehmer: Polimex – Mostostal SA, Polen

WEITERE TEXTE

Sinai aus Stahl und Spritzbeton, Wojciech Czaja, Der Standard, Samstag, 15. November 2014
Zeichen der Hoffnung im einstigen Warschauer Ghetto, Josef Kirchengast, Der Standard, Dienstag, 28. Oktober 2014



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES



© Iñigo Bujedo-Aguirre / ARTUR IMAGES